

„Sportwissenschaft öffne dich“ – Was ist Open Science? Warum benötigen wir sie? Und wie kannst Du von ihr profitieren?

Dr. Christoph Schneider (Ruhr-Universität Bochum)

Im digitalen Zeitalter scheint das etablierte Publikationsformat des traditionellen Zeitschriftenartikels mit nur wenigen tausend Wörtern Text mitunter unzureichend und veraltet, um alle relevanten Aspekte der modernen Forschung darzustellen. In verschiedenen Disziplinen ist dieser Mangel an Details gut dokumentiert und auch in der Sportwissenschaft liegen dazu erste empirische Daten vor (Twomey et al., 2021). Um diese Einschränkungen zu überwinden, zielt *Open Science* darauf ab, die traditionelle Art der Veröffentlichung zu aktualisieren. Hierfür wird die bestehende digitale Infrastruktur genutzt, um eine vollständigere Darstellung des gesamten Forschungsprozesses zu bieten und somit die Reproduzierbarkeit und Replizierbarkeit von Studien und Ergebnissen zu ermöglichen, welche derzeit bestenfalls eingeschränkt ist.

Der Workshop soll einen Überblick über offene Forschungspraktiken (*Open Science Practices*) geben und zeigen, wie diese in den Forschungszyklus eingebunden werden können. Darüber hinaus werden verschiedene Anwendungsbeispiele vorgestellt, welche den Teilnehmenden das Integrieren offener und transparenter Forschungspraktiken in ihren aktuellen und zukünftigen Projekten erleichtern soll.

Der Workshop besteht aus drei Hauptteilen:

- a) Einführung in das Konzept und die Facetten von Open Science
- b) Überblick über fragwürdige Forschungspraktiken und Evidenz für suboptimale Publikationspraktiken in der Sportwissenschaft inkl. möglicher Lösungsansätze, wie wir diese Mängel überwinden können
- c) Präsentation von Anwendungsbeispielen und Ressourcen, wie man offene und transparente Forschungspraktiken in allen Aspekten des Forschungszyklus einfach integrieren kann

Die konkrete Workshop-Gestaltung soll bestmöglich an die Vorkenntnisse und Interessen der Teilnehmenden angepasst werden. Eine Berücksichtigung verschiedener Forschungsdisziplinen und Methoden wird angestrebt. Dennoch sind die Workshop-Materialien und die Erfahrungen des Workshop-Leiters primär durch quantitative Forschung geprägt.